**Schwerhörig und doch seinen Weg gemeistert –**

**Porträt Nicole Sischka**

**Mein Name ist Nicole Sischka. Ich bin 24 Jahre alt und komme aus Waidhofen/Thaya im Waldviertel. Ich habe 3 ältere Geschwister (2 Schwestern, 1 Bruder). Bei mir wurde im Kindergartenalter eine hochgradige Hochtonschwerhörigkeit festgestellt. Im Alter von 6 Jahren bekam ich meine ersten Hörgeräte angepasst. Obwohl ich aufgrund meiner Schwerhörigkeit beinahe in die Sonderschule gekommen wäre, bin ich ganz normal in die Volks- und Hauptschule gegangen. Die Hauptschulzeit war eine sehr schwierige Zeit in meinem Leben. Ich wurde dort sehr oft gemobbt, geschlagen und wegen meiner Schwerhörigkeit beschimpft. Da meine Noten immer gut waren, bin ich stark geblieben und habe gekämpft. Nach dieser Zeit im Jahr 2009 habe ich meinen Wunsch geäußert, meine schulische Laufbahn in einer fremden Umgebung fortzusetzen und habe die HAS im Schulzentrum Ungargasse besucht und auch positiv abgeschlossen. Untergebracht war ich in einem Internat dass direkt an der Schule angeschlossen ist. Dort lebte ich auf einer Wohngruppe mit 7-10 Mädchen mit und ohne Handicap. Ich kam dort mit allen Lehrerinnen aus und wurde mit meiner Schwerhörigkeit immer ernst genommen. Im Oktober 2016 schloss ich die Berufsreifeprüfung positiv ab. Seit Juni 2014 bin ich wieder im Waldviertel und auch seit Juli 2014 in der Bäckerei, wo seit 2016 meine jüngste Schwester die Inhaberin ist, angestellt. Da ich immer schon ein Mensch bin, der unter die Leute gehört und der Kontakt zu den Menschen, besonders zu den Menschen mit Handicap schon immer wichtig ist, mache ich seit 2017 an der SOB (Altenpflege) in Gmünd die Ausbildung zur Fachsozialbetreuerin mit Schwerpunkt Behindertenarbeit. Eines meiner Ziele ist auch normalhörende Menschen über die Schwerhörigkeit aufzuklären und so einen normalen Umgang und auch Verständnis zwischen diesen Menschen zu fördern. Mein erstes Projekt war ein Vortrag in der Handelsschule in Waidhofen/Thaya. Ich bin ein großer Julian le Play Fan, weil seine Lieder mir Kraft geben. Für mich ist es normal, mit meiner Schwerhörigkeit voll im Leben zu stehen. Ohne sie wäre ich nicht dort, wo ich jetzt im Leben stehe.**